



Das Bild stammt aus dem Gemeindearchiv.

FOTO RE

Großes Bahnfest in Frasdorf

Heimatverein erinnert an Anfangszeit der Bahn – Ausstellungen

Frasdorf – Mit einem „Bahnfest“ erinnert der Heimat- und Kulturverein Frasdorf gemeinsam mit der Gemeinde am Sonntag, 20. Juli, ab 13 Uhr an die Eröffnung der Bahnlinie Rosenheim-Frasdorf vor 100 Jahren.

Einen „großen Bahnhof“ gab es damals, als am 7. Mai 1914 die erste Garnitur der Lokalbahn, vollbesetzt mit Ehrengästen, in Frasdorf einfuhr. Alle örtlichen Honoratioren, die Vereine mit ihren Fahnen sowie die Musikkapelle hatten sich auf dem mit Girlanden geschmückten Bahnsteig zur Begrüßung eingefunden. Nahezu 30 Jahre hatte es gedauert, bis dieses Projekt realisiert werden konnte. Erbittert war über den Trassenverlauf gestritten worden. Vor allem die Priener Geschäftsleute waren gegen die Anbindung Frasdorfs an Rosenheim eingetreten, befürchteten sie doch den Verlust vieler Kunden und Geschäftspartner.

Beim „Bahnfest“ wird von

Günter Gebauer in einem Vortrag mit vielen Bildern die Planungsphase, dann der Bau, die Eröffnung, der Betrieb und schließlich die Einstellung des Bahnverkehrs im September 1970 lebendig gemacht im Sitzungssaal des Rathauses um 16 Uhr.

Die im Dorfmuseum im alten Schulhaus aufgebaute Sonderausstellung zu diesem Thema ist von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Auch im Foyer des Rathauses, sozusagen dem Nachfolgerbau des ehemaligen Bahnhofes, wird eine kleine Ausstellung gezeigt. Sie beleuchtet schwerpunktmäßig die Auswirkungen der Bahn auf die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Frasdorf. Als einziges in seiner Grundsubstanz noch erhaltenes Bahngebäude wird der ehemalige Lokschuppen präsentiert. Vor dem früheren Einfahrtstor der Loks wird die Firma Richter Spielgeräte GmbH, die das Gebäude heute besitzt und für ihre Verwaltung nutzt, mit

großformatigen Bildern anschaulich an die alte Zeit erinnern. Der Eintritt ist jeweils frei.

Den geselligen Rahmen liefern auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände, dem heutigen Rathausplatz, die Eisenbahnermusikkapelle Rosenheim sowie Marinus und Michael Wörndl. Für die Bewirtung sorgt das Team der ebenfalls auf früherem Bahngelände angesiedelten Lamstoahalle. Essen und Trinken gibt's bei schönem Wetter schon ab 11 Uhr, da die Goaßlschnoizer des Trachtenvereins dann einen Fröhschoppen veranstalten. Bei Regen muss die Verpflegung und die musikalische Gestaltung in die Lamstoahalle verlegt werden.

Frasdorf beteiligt sich mit der Erinnerung an die Lokalbahneröffnung an der Aktion „Heimat 1914“ des Museumsnetzwerks Rosenheim. Näheres unter www.museumsnetzwerk-rosenheim.de.

16